

staltet wurde¹⁾. Freilich war in dem zuletzt erwähnten Vertrage die Oberlausitz nicht mit einbezogen.

Im Südosten der Oberlausitz hatte die seit dem September²⁾ immer gefährdete Stadt Zittau wieder tagtäglich unter feindlichen Anfällen zu leiden, die nach und nach „unverwindlichen Schaden“ brachten. Auf ihre Klagen befahl am 5. November Kaiser Sigmund den anderen Oberlausitzern, unverzüglich ihr mit 60 Reisigen zu Hilfe zu kommen. Und so verzeichnen denn auch die Görlitzer Rechnungen, dass etwa seit Ende November 6 Pferde von Land und Städten hingelegt wurden und dort von der Stadt aus und im Halte den Raubzügen wehrten³⁾. Mitte Januar 1437 kehrten die Görlitzer Knechte zurück und wurden durch ein Bad erquickt⁴⁾. Vielleicht sind übrigens diese Streifereien in den letzten Monaten des Jahres nicht von Sigmund von Wartenberg, der vom Kaiser zur Ruhe verwiesen war⁵⁾ und dessen Vetter Jan von Blankenstein, damals gesessen auf dem Grafenstein, sich mit den Sechsstädten Anfang 1437 friedete⁶⁾, geschehen, sondern von den Berka von der Duba⁷⁾, insonderheit von Benesch auf dem Wildenstein. Dieser hat, möglicherweise gerade damals, seinen Beutezug bis Girbigsdorf dicht bei Görlitz ausgedehnt⁸⁾.

Von Schlesien aus und zwar aus der Gegend von Sprottau erregte den Görlitzern ein alter Gegner, Christoph von Rotenburg, der schon in der Rederschen Fehde (s. oben S. 380 ff.) ihnen zu schaffen gemacht hatte, viel Unruhe. Er hatte zu Anfang des Jahres die Görlitzer dort „aufgehalten“. Es wurden deshalb zahlreiche kostspielige Tage bis zu Anfang des folgenden Jahres abgehalten, bei denen auch Herzog Heinrich beteiligt war⁹⁾.

Gemeine Strassenräuber werden vornehmlich in der Gegend von Priebus, Forst und Sommerfeld erwähnt. Hocherfreut schrieben am 13. März die Frankfurter nach Görlitz, dass es ihnen gelungen sei, gerade in dieser Gegend und in Guben solcher Ritter vom Stegreif habhaft zu werden¹⁰⁾. Am 24. Februar liessen die Görlitzer

1) 643, 21.

3) 626, 29.

2) 632, 9. 33. 36. 633, 18. 22.

643, 31 ff.

4) 647, 9.

5) 643, 21.

6) 666, 23.

7) 630, 12. 633, 26.

8) 665, 17.

9) 613, 8. 614, 29. 618, 34. 624, 21. 625, 17. 28. 626, 10. 19. 627,

1. 3. 30. 630, 6. 646, 17. 647, 2.

10) 635, 33 ff.